



Fact sheet Portugal

Das Steuersystem Portugals

Die Staatsquote Portugals liegt mit 35,3 % des BIP mehr als zwei Prozentpunkte unterhalb des EU-27-Durchschnitts und ist damit eine der niedrigsten innerhalb der Euro-Zone.¹ Der Staatshaushalt wird dabei zu einem besonders großen Teil von indirekten Steuern getragen. Deren Anteil von 42,4 % an den gesamten Steuereinnahmen liegt deutlich oberhalb des EU-27-Niveaus von 38,7 %. Das Verhältnis von Mehrwertsteuern zum nationalen BIP liegt dagegen nur 0,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt. Auch der Anteil der Sozialabgaben am Gesamtaufkommen liegt mit 32,5 % oberhalb des europäischen Mittelwertes (30,7 %). Folglich erzielt der portugiesische Fiskus relativ geringe Steuereinnahmen aus direkten Steuern (25,2 %; EU-27 30,7 %). In der letzten Dekade ist das Steueraufkommen mehrfach gestiegen. Das hängt vor allem mit einem auf verstärkte Binnennachfrage basierenden Wirtschaftswachstum zusammen. Zusätzlich haben eine Mehrwertsteuererhöhung und Steueramnestien für direkte Steuern für ein höheres Aufkommen gesorgt.

Der Faktor Arbeit wird in Portugal relativ niedrig besteuert. Obwohl die effektive Steuerbelastung von 26,5 % (1999) auf 29,5 % (2004) gestiegen ist, liegt diese noch deutlich unter dem EU-27-Durchschnitt von 35,1 %. Auch die Betrachtung des Steueraufkommens (14,7 % des BIP), das auf den Faktor Arbeit zurückgeht, bestätigt dessen untergeordnete Rolle (EU-27 17,5 %).

¹ Soweit nicht anders angegeben gilt für alle Angaben in diesem Artikel die Quelle: *European Commission (2007a): Taxation trends in the European Union. Data for the EU Member States and Norway. Eurostat Statistical Books. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, 2007.*

Kapitaleinkünfte werden in Portugal dagegen sehr hoch besteuert. Die Effektivbelastung von Kapitaleinkünften lag 2003 bei 32,6 % (EU-27 24,6 %). Das Aufkommen aus Unternehmenssteuern liegt auf einem mittleren Niveau, wogegen Selbstständige von nachrangiger Bedeutung sind.

Einkommensteuer

Die Entwicklung der individuellen Einkommenssteuer der letzten Jahre war geprägt von der Senkung der Einkommensteuersätze und dem Abbau von abzugsfähigen Ausnahmeregelungen; stattdessen wurden Aufwendungen für Ersparnis- und Wohneigentumsbildung, Gesundheitsleistungen und Bildung steuerlich begünstigt. Die Einkommensteuer bezieht insgesamt sechs Einkunftsarten mit ein und verfügt über einen Steuerfreibetrag, der sich am Mindestlohn orientiert und den Familienstand mit einbezieht. Das portugiesische Einkommensteuersystem ist in sieben Stufen ausgestaltet (von 10,5 % bis 42,0 %). Der Spitzensteuersatz ist ab einem Einkommen von 61 260 € zu entrichten. Zinseinkünfte und Dividendenzahlungen unterliegen einer Kapitalertragsteuer von 20 %.

Körperschaftsteuer

Im Jahr 2002 wurde das Teilanrechnungsverfahren durch die Freistellungsmethode ersetzt. Ansonsten ist auch in Portugal der allgemeine Trend zur Verbreitung der Bemessungsgrundlage und Senkung der Steuersätze zu beobachten. Der allgemeine Körper-

schaftssteuersatz liegt bei 25 %. Für Kleinbetriebe gibt es jedoch ein vereinfachtes steuerliches Verfahren, in dem ein Satz von 20 % angewandt wird, bzw. sogar ein Steuersatz von 15 % in den ersten fünf Jahren nach einer Existenzgründung. Kapitaleinkünfte werden nicht separat behandelt und unterliegen der allgemeinen Unternehmenssteuer. Unter bestimmten Umständen ist es möglich, eine Steuerermäßigung von 50 % zu bekommen, falls das Kapital reinvestiert wird. Gewöhnlich sind Verluste abzugsfähig, jedoch werden Kapitalwertminderungen und Veräußerungsverluste gesondert behandelt.

Mehrwertsteuer

Die effektive Konsumbesteuerung liegt trotz einer Mehrwertsteuererhöhung im Jahr 2002 mit 20,0 % im Jahr 2004 noch unter dem EU-27-Durchschnitt von 21,6 %. Im Jahr 2005 wurde der Mehrwertsteuersatz ein weiteres Mal von 19 % auf 21 % erhöht. In Portugal gelten zwei reduzierte Mehrwertsteuersätze; 12 % auf Restaurantbesuche und einige Lebensmittel, 5 % auf Grundnahrungsmittel, Druckerzeugnisse, Wasser- und Stromversorgung u. a. Daneben werden Mineralöl, Energie, Tabak und bestimmte Getränke mit einer gesonderten Ausgabensteuer belastet.

Sozialversicherungsbeiträge

Arbeitnehmer haben 11 % des Bruttolohnes als Sozialabgaben abzuführen. Der Arbeitgeberanteil liegt dagegen bei 23,75 %. Sozialversicherungsbeiträge sind auf die persönliche Einkommensteuer oder die Körperschaftsteuer anrechenbar.

Ökologische Steuern

Was ökologische Steuern angeht, so besitzt Portugal eine Vorreiterrolle. Es bezieht ein Steueraufkommen von 3,1 % des BIP aus solchen Steuern (EU-27 2,8 %), hauptsächlich aus Energiesteuern.

Fiskalpolitik Portugals in der nationalen und internationalen Debatte

Portugals Premierminister José Socrates hat angekündigt, während der EU-Ratspräsidentschaft die Lissabon-Strategie und die europäische Wettbewerbsfähigkeit wiederbeleben zu wollen.² Zu den politischen Schritten, die dieser Ankündigung folgten, gehörte eine umstrittene Rentenreform und eine strikte Haushaltspolitik. Die portugiesische Regierung war trotz eines Pro-Kopf-BIP, das noch immer lediglich 70 % des EU-Durchschnitts beträgt, und eines stagnierenden Wirtschaftswachstums in der Lage, das Haushaltsdefizit binnen zwei Jahren von 6,8 % auf 3,9 % zu senken. Ziel ist es, das 3 %-Kriterium des Stabilitäts- und Wachstumspaktes zu erfüllen. International ist die Umsetzung der Lissabon-Strategie in Bedrängnis geraten, nachdem der neu gewählte französische Präsident Nicolas Sarkozy angekündigt hat, die französische Haushaltskonsolidierung um zwei Jahre auf das Jahr 2012 zu verschieben. Für die portugiesische EU-Ratspräsidentschaft hat Portugal gemeinsam mit Deutschland und Slowenien ein 18-Monate-Programm für den ECOFIN verabschiedet, in dem die verstärkte Koordinierung der nationalen Steuersysteme explizit als notwendiger Integrationsschritt zur Vollendung des Europäischen Binnenmarktes genannt wird. Dabei soll die Schaffung einer Gemeinsamen Konsolidierten Körperschaftsteuerbemessungsgrundlage weiter verfolgt werden.³

- 2 Vgl.: Portugal nimmt den Kampf gegen Budgetdefizit auf: <http://www.euractiv.com/de/innovation/portugal-nimmt-kampf-gegen-budgetdefizit/article-165189>. 03.09.07.
- 3 Vgl.: Common Objectives and Priorities for ECOFIN during the German, Portuguese and Slovenian EU Presidencies in 2007/2008, 19 January 2007: <http://www.eu2007.pt/NR/rdonlyres/3EF7283E-747C-48BF-AEB8-609C7C8C1AD1/0/trioecofinprogramme.pdf>, 04.09.07.